

## Eine „alte Nova“ neu besucht

Danny Scharnhorst

Zunächst die Fakten: V606 Vul (Nova Vul 2021) ist eine klassische, insgesamt „langsame“ Nova im Sternbild Fuchs (Vulpecula), die am 16. Juli 2021 als optischer Transient TCP J20210770+2914093 entdeckt und bald darauf spektroskopisch bestätigt wurde. Ihre Entwicklung ist in mehrfacher Hinsicht bemerkenswert: eine zweigipflige Helligkeitsentwicklung, „Mini-Flares“, gefolgt von staubbedingter Verdunkelung.

Eine Entfernungsbestimmung gibt es aktuell noch nicht. V606 Vul zeigte zweigipflige Maxima einer „langsamen“ Nova mit der höchsten visuellen Helligkeit erst ~64 Tage nach Eruptionsbeginn (**V ≈ 9,9 mag**), während sich die Ruhehelligkeit unter **21 mag** bewegt.

Ab November 2021 zeigt die Nova das typische Verhalten einer „Dusty-Nova“, also eines starken Helligkeitsabfalls um mehrere Größenklassen durch starke Staubbildung.

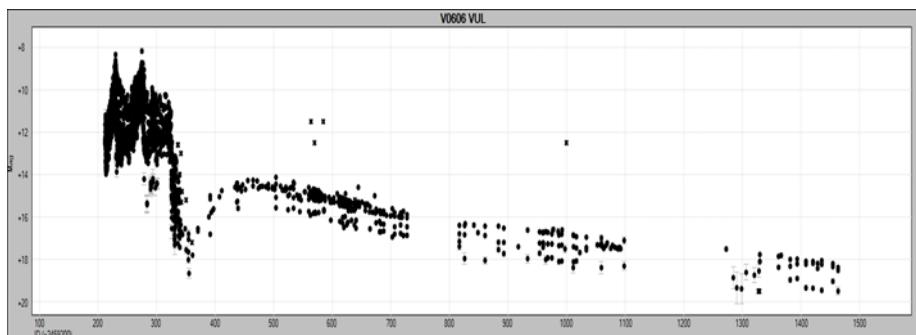


Abb. 1: AAVSO-Lichtkurve der Nova V606 Vul, bei der AAVSO sind im Zeitraum 2021–2025 mehr als 2300 Beobachtungen vermerkt, mit freundlicher Genehmigung.

Ich erfuhr am 18.07.21 vom Ausbruch und wollte diesen natürlich einmal auf CCD festhalten.

Die Aufnahme gelang dann witterungsbedingt erst am 14.08.21, wobei die gemessene Helligkeit da nur noch etwa 12.3 mag betrug. In einem so reichen Sternfeld war sie nur schwer zu lokalisieren (siehe Abb. 2, gelber Pfeil und Inset-Bildchen).

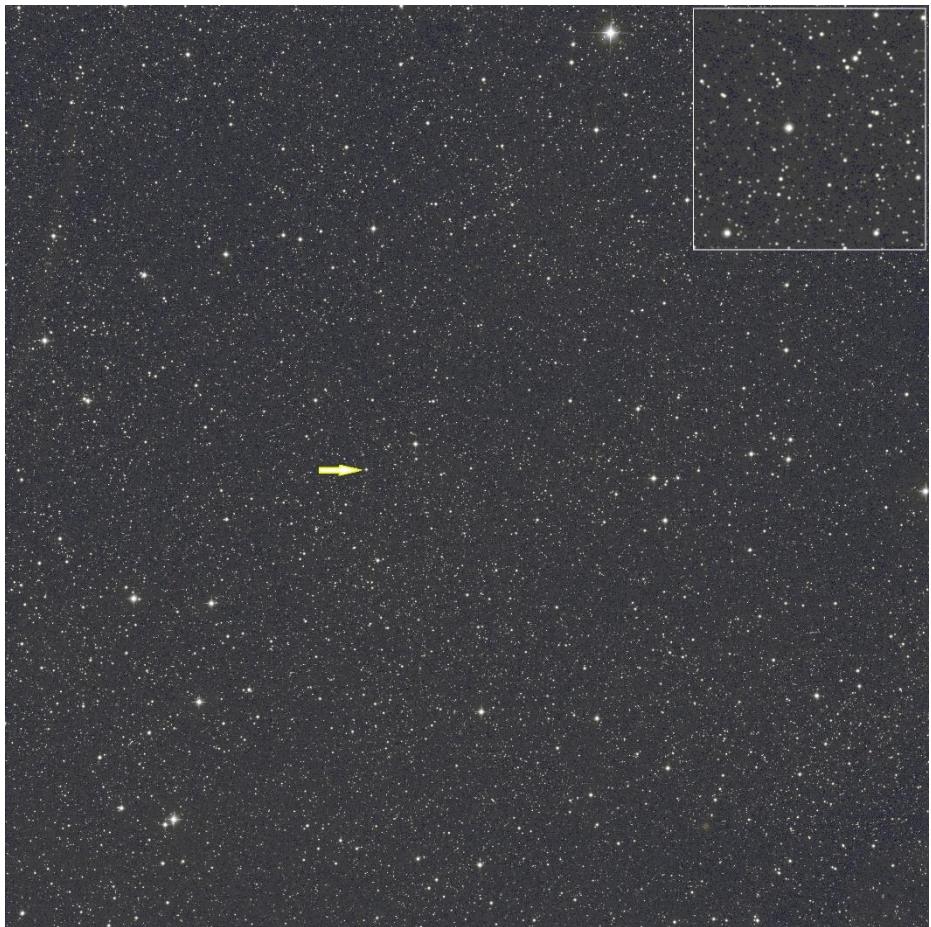


Abb. 2: CCD-Aufnahme der Nova V606 Vul vom 14.08.21, Danny Scharnhorst

Fest vereinbart mit mir war das erneute Aufsuchen der Explosion nach 2-3 Jahren, es wurde dann tatsächlich erst 2025 und zeigt den Stern bei etwa 18 mag (siehe Abb. 3, dunkler Pfeil und Inset-Bildchen).

Die Aufnahmen sind etwas versetzt, aber für die Dokumentation völlig ausreichend. Für mich eine interessante Aufgabe, alte Dokumentationen noch einmal mit Leben zu füllen und auch künftig weitere Novae mehrfach abzulichten.



Abb. 3: CCD-Aufnahme des Nova-Feldes V606 Vul vom 31.08.25, Danny Scharnhorst

Die beiden Aufnahmen erfolgten aus meiner Gartensternwarte in 99097 Erfurt:

Instrument: Teleskop RC 300/2000 mm, f/6,6

CCD-Kamera: Moravian G4 09000

Montierung: ASA DDM85

Bildbearbeitung erfolgte in PixInsight und Photometrie in Phoranso

Quellen: <https://www.aavso.org>